



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

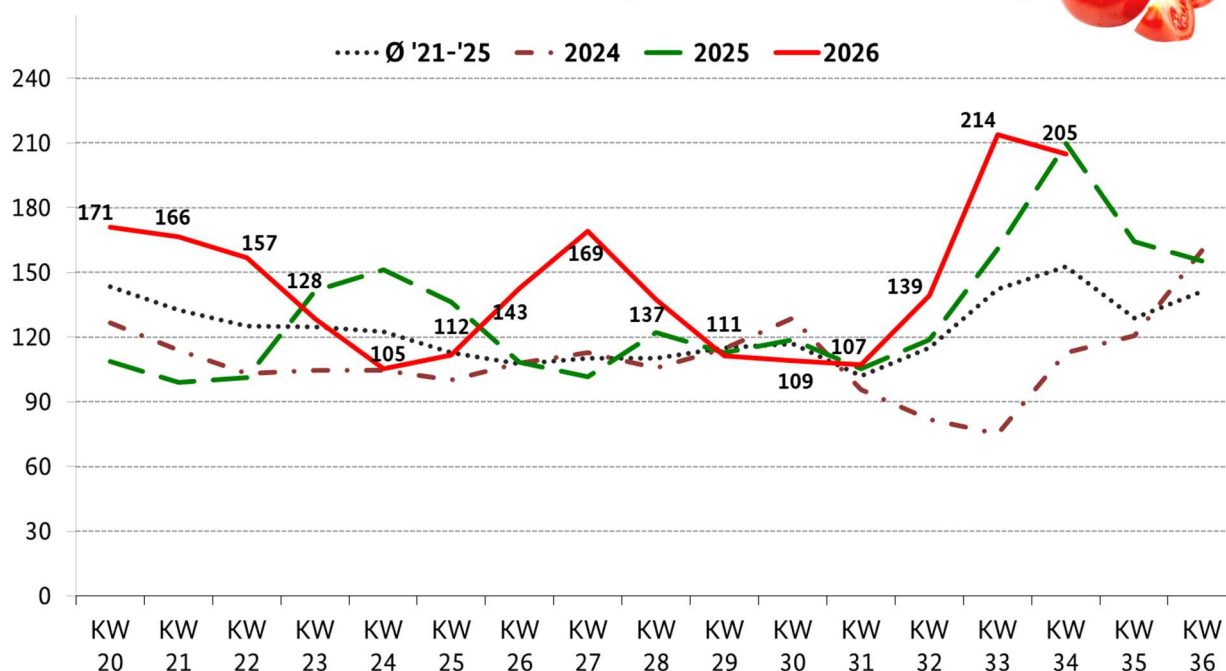
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 34/26 vom 26.08.2026 für den Zeitraum 17.08. – 21.08.2026

Tomaten

Niederländische und belgische Partien dominierten. Inländische, italienische und polnische Partien ergänzten die Szenerie, wobei letztere bei den Runden schwächer vertreten und bei Fleischtomaten stärker in Erscheinung traten. Auch erste spanische und wenige türkische Zufuhren waren jetzt häufiger anzutreffen. Die Anlieferungen regulärer Ware sowie von Ochsenherz-, bunten Cherry-, Eier- und Fleischtomaten aus Belgien und den Niederlanden fielen zu Wochenanfang etwas geringer aus. Die dadurch verteuerten Preisvorstellungen konnten zum nahenden Wochenende aufgrund wieder intensivierter Zufuhren nicht mehr gehalten werden und so nivellierten sich die Notierungen im Wochenverlauf wieder aus. Bei den Kirschtomaten konnten die festeren Bewertungen angebotsinduziert im Wochenverlauf insbesondere für belgische Ware gehalten werden. Aber auch für heimische Kirschtomaten musste in Hamburg tief in die Tasche gegriffen werden, so wurde die 3-kg-Kiste für knapp 18,- € offeriert. Die in Berlin punktuell angebotenen runden Tomaten aus Polen erlösten bis zu 10,- € je 6-kg-Karton.

Preise von niederländischen Rispentomaten in € /100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

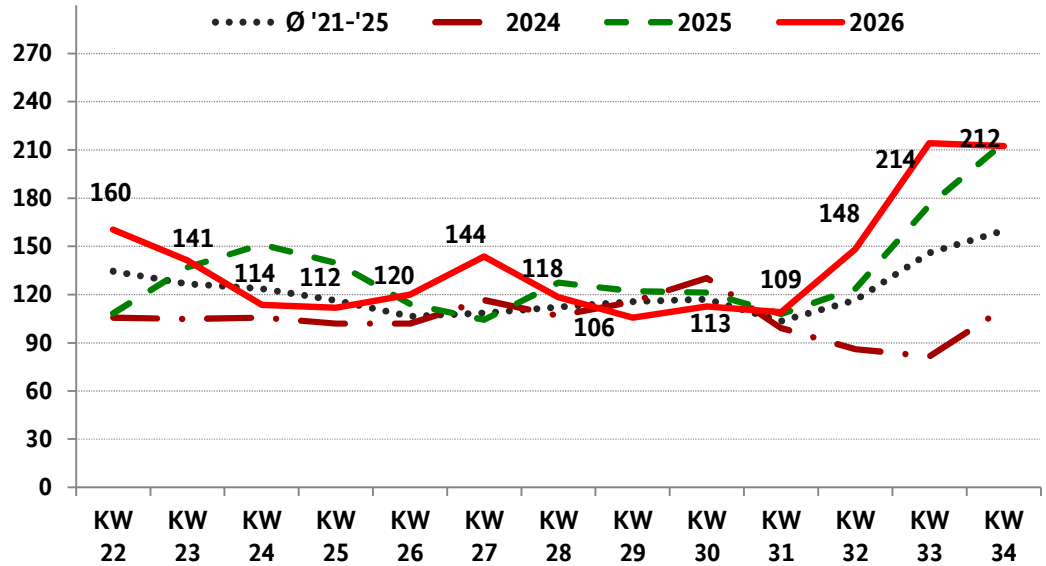
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

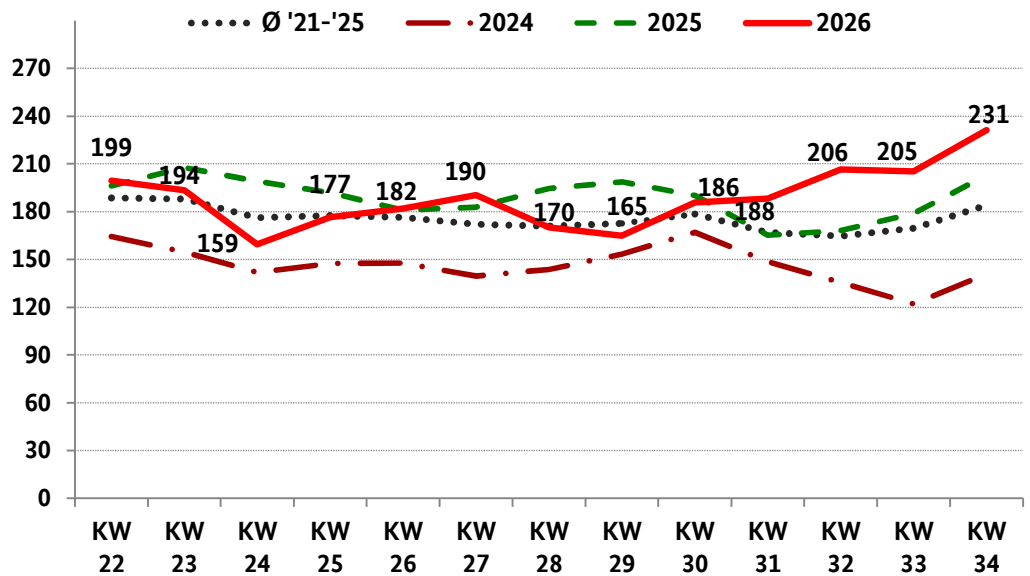
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Risentomaten

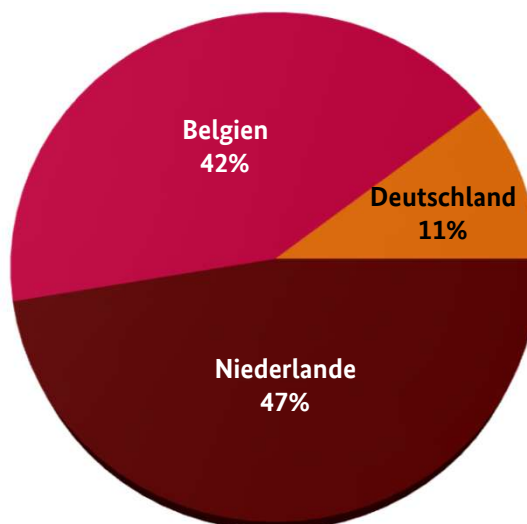
Durchschnittspreise belgischer Offerten in € / 100 kg



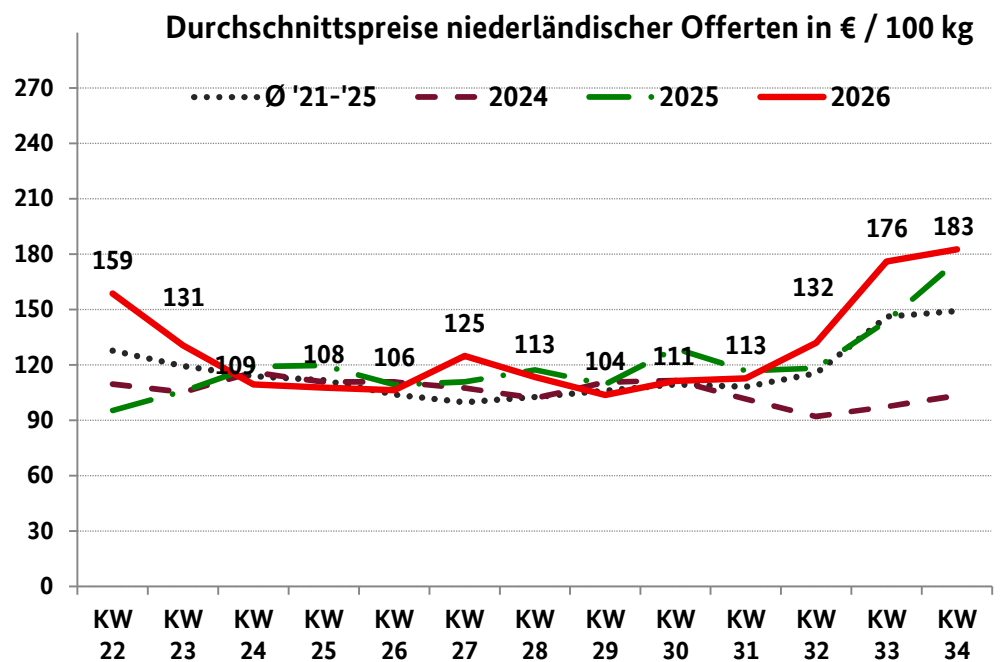
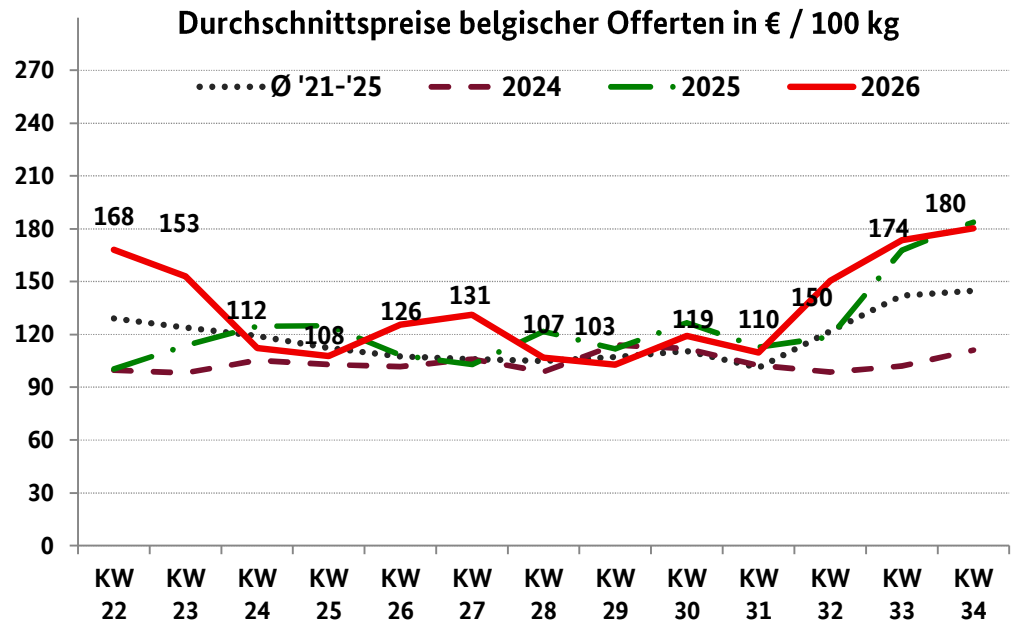
Durchschnittspreise deutscher Offerten in € / 100 kg



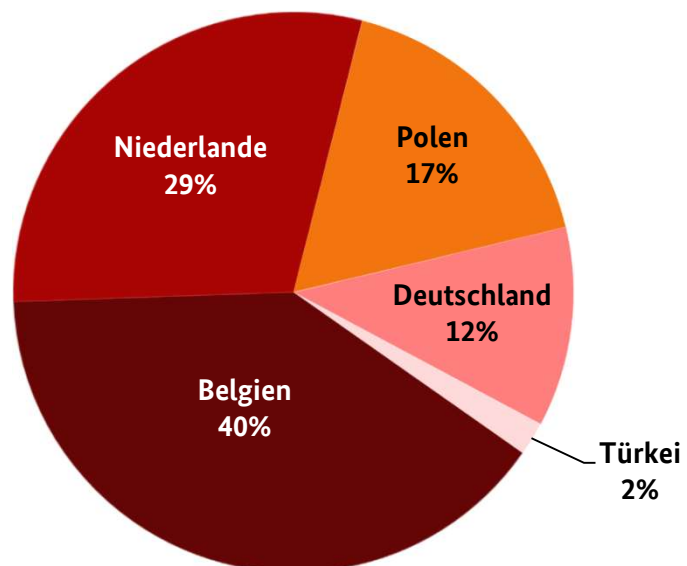
Marktanteile in der 34. KW 2026



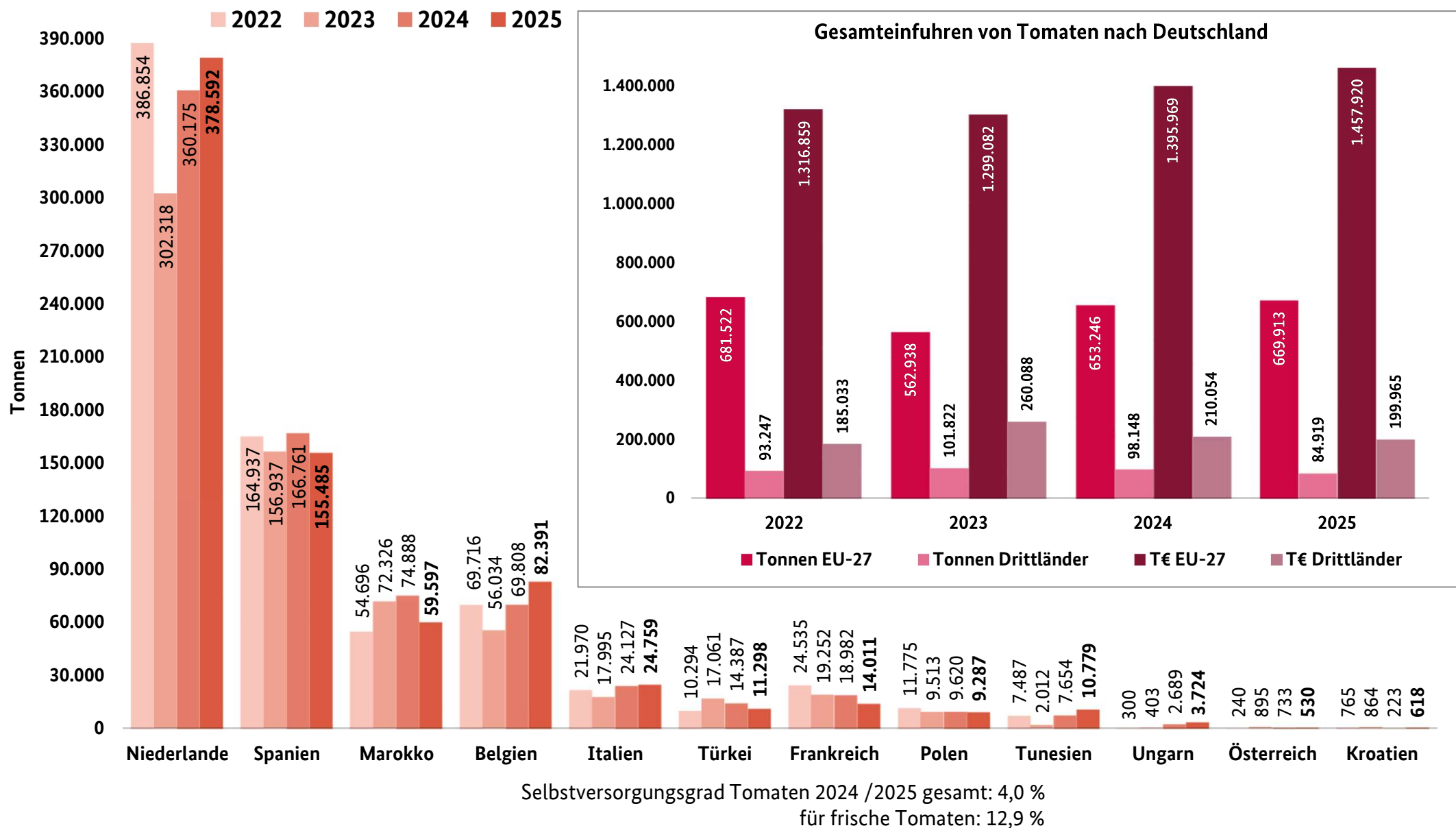
Marktüberblick Runde Tomaten



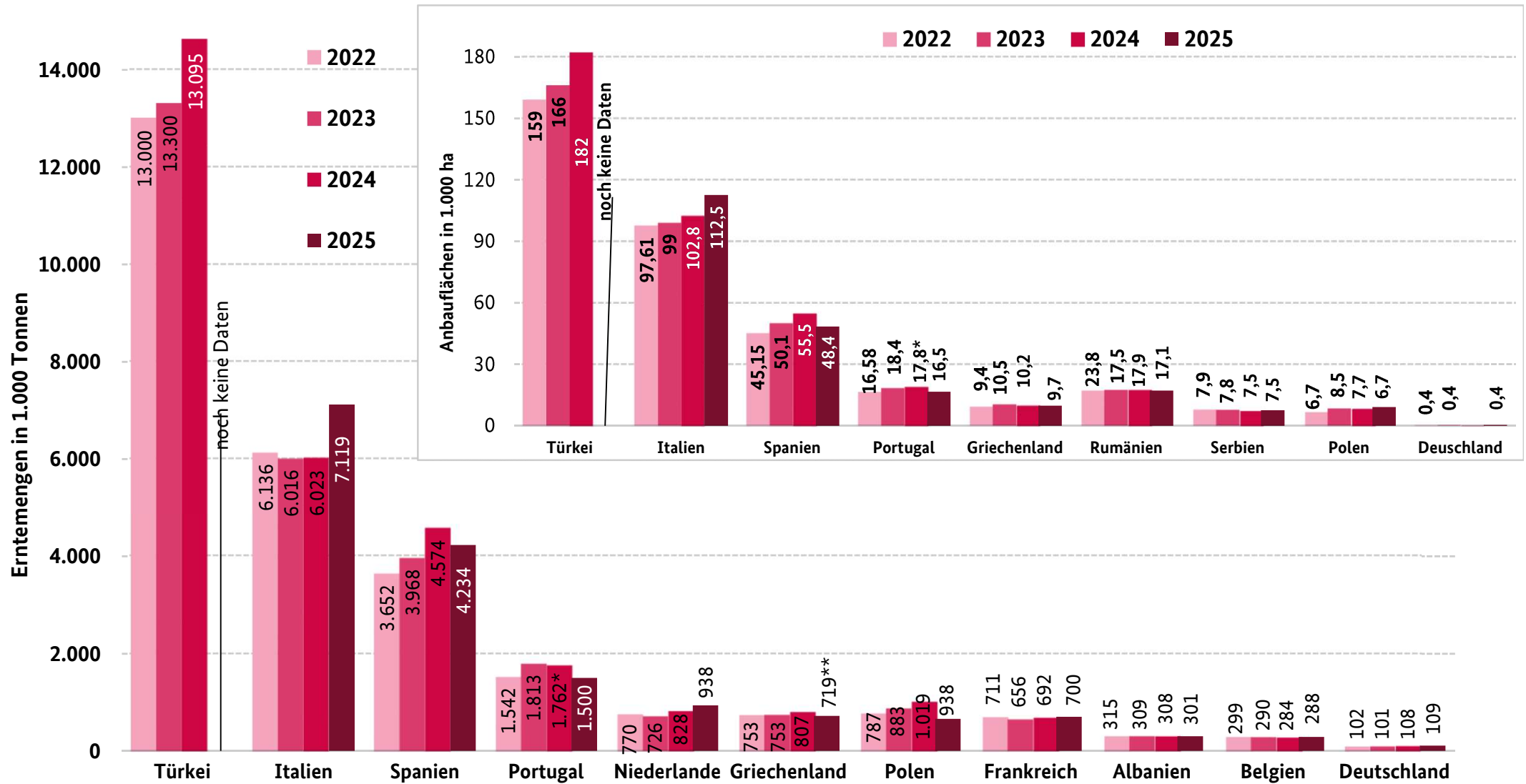
Marktanteile in der 34. KW 2026



Einfuhren von frischen Tomaten aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Erntemengen und Anbauflächen von Tomaten in Europa



Anmerkung: * = vorläufige Daten; ** = geschätzte Daten

Äpfel

Es kam nun Bewegung in den Markt, die neue deutsche Ernte gewann immer stärker an Bedeutung und verdrängte die alte Ernte sukzessive. Dennoch waren viel Läger teils noch ordentlich gefüllt und qualitativ einwandfreie Partien fanden kontinuierlich ihre Abnehmer. Das Angebot an deutschen Frühäpfeln wie Sommerregent, Piros, Delbarestivale, Archam, Gravensteiner nahm weiter zu und wurde verstärkt von Elstar aus neuer Ernte ergänzt. Einige Partien Elstar vom Bodensee zeigten sich durch die anhaltende Hitze dergestalt beeinträchtigt, als dass die Früchte zum Teil nicht über die gewünschte Fleischfestigkeit verfügten. In Berlin gesellten sich zum Wochenende frische Santana sowie Wellant zu dem heimischen Sortiment. Aus Südtirol trafen erste Royal Gala ein und wurden mit rund 1,25 €/kg angeboten. Summa summarum zogen die Umschlagmengen an, während sich die Preise zwischen alter und neuer Ernte bislang weitgehend in Balance hielten. Die Nachfrage verlagerte sich zunehmend auf die frische Inlandware. Während qualitativ einwandfreie Lagerpartien noch kontinuierlich Abnehmer fanden, verloren Überseeäpfel und alte süddeutsche Bestände an Beachtung. In Frankfurt konnten deutsche Frühäpfel bei 1,50 bis 2,30 €/kg problemlos vermarktet werden. In Berlin erzielten die bekannten heimischen Frühsorten rund 1,80 €/kg.

Birnen

Italienische Partien herrschten vor und nahmen jetzt an Relevanz zu, hauptsächlich konnte auf Santa Maria und Carmen zugegriffen werden. Williams Christ und erste frische Abate Fetel ergänzten das Sortiment. Aus der Türkei dehnten sich die Zufuhren an Santa Maria jetzt augenscheinlich aus, die örtlich aufgrund fortschreitender Reife leicht unter Preisdruck gerieten. Aus Deutschland standen nun deutlich mehr Williams Christ und Clapps Liebling bereit. Erstere feierten in Hamburg zu 1,65 € je Kilogramm ihr Debüt, in Berlin für faire 1,55 € je Kilo. Die heimischen Offerten wurden freundlich aufgenommen und zügig vermarktet. Italienische, gelegte Williams Christ bewegten sich in Hamburg mit 2,- bis 2,20 €/kg am oberen Ende des Preisgefüges. Aus Übersee waren weiterhin Abate Fetel aus Chile und Forelle aus Südafrika und Chile im Angebot, insgesamt verlor Überseeware zunehmend an Bedeutung. Frankreich ergänzte mit Dr. Jules Guyot, während aus Spanien erste Ercolina eintrafen.

Tafeltrauben

Italienische Anlieferungen dominierten auf den Großmärkten das Geschehen nahezu monopolartig. Kernlose vor allem helle Varietäten und Victoria bildeten nach wie vor das Grundgerüst, während Michele Palieri zunehmend an Bedeutung gewann und Black Magic langsam ablöste. Italienische Red Globe sowie französische, blaue mit Kern ergänzten die Szenerie. Wenige türkische, darunter auch erste Sultana, kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Die Nachfrage zeigte sich überwiegend freundlich, insbesondere bei großbeerigen und kernlosen italienischen Partien. In Berlin bewegten sich die Notierungen für französische Alphonse Lavallée bei etwa 3,50 € je Kilo, Muscat de Hambourg rund 6,- € je Kilo. Sultana/Thompson Seedless wurden in Berlin mit 3,- bis 3,20 €/kg angeboten. In Hamburg feierten erste blaue Tafeltrauben mit Kern aus heimischen Gefilden ihr Debüt und wurden in der 7-kg-Holzstiege zu je 2,95 € je Kilo gehandelt und verschafften sich somit erstmals ein wenig Aufmerksamkeit im bislang importgeprägten Sortiment.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanien bestimmte in beiden Sektoren das Geschehen, während italienische Anlieferungen ergänzten. Türkischen Importe komplettierten das Angebot, verabschiedeten sich aber punktuell bereits aus der Vermarktung. Frankreich beschränkte sich mit dosierten Mengen überwiegend auf das Premiumsegment und verlor bei den Gesamtmengen auch weiter an Bedeutung. Die Nachfrage zeigte sich in der Berichtswoche uneinheitlich: Während die inzwischen kühleren Witterungsbedingungen im Norden den Geschäften Schwung nahmen, blieb die Nachfrage im sommerlichen Süden weiter erfreulich. Vereinzelt mussten die Tarife bei Nektarinen sowie bei allen türkischen Erzeugnissen leicht herabgesetzt werden. Generell verblieb das Preisniveau aber im Gesamtmarkt insgesamt weiterhin stabil und zeigte im Wochenverlauf nur geringe Schwankungen. Die Präsenz von Paraguayos und Platerinas aus Spanien blieb stabil, hinsichtlich der Bewertungen gab es hier selten Anlass für Preisanpassungen.

Pflaumen

Inländische Anlieferungen dominierten weiterhin das Geschehen. Die Saison schritt voran und inzwischen trafen verstärkt mittelspäte und späte Sorten ein. Cacaks- und Top-Varietäten gaben dabei den Ton an, während Hauszwetschge und Jojo weiter an Bedeutung gewannen. Aus Südosteuropa vollzog sich der Wechsel von Lepotica zu Stanley und verwandten Sorten, wobei Serbien zunehmend das Geschehen bestimmte. Moldauische Zufuhren waren nicht mehr überall vertreten, bosnische verloren weiter an Bedeutung. Insgesamt präsentierte sich der Markt breit aufgestellt und die Notierungen behaupteten sich im Mittel, auch wenn es örtlich an Verfügbarkeiten hakte, während andernorts ein guter Umschlag zu beobachten war. In Berlin erzielten heimische Jojo und Top rund 1,50 €/kg, während Stanley aus Moldawien und Bosnien mit 1,20 bis 1,30 €/kg gehandelt wurden. Bei den Susinen bog die Saison bereits auf die Zielgerade ein. Hier konnten die Kunden in Frankfurt erneut auf deutsche Sweet Purple für 2,10 €/kg zugreifen.

Zitronen

Der Zitronenmarkt blieb weiterhin klar von südafrikanischen, spanischen und abnehmenden argentinischen Herkunft geprägt. Südafrika stellte mit Eureka den größten Anteil des Angebots, spanische Verna bzw. Verdelli und argentinische Eureka komplettierten von der Menge her. Kleinere Mengen aus Chile und Uruguay ergänzten das Sortiment örtlich. Die komfortable Versorgung traf auf eine weiterhin verhaltene Nachfrage, wodurch die Notierungen zunehmend unter Druck gerieten. Insbesondere in Hamburg entwickelte sich der üppige Zufluss zu Überkapazitäten und ließ das Preisgefüge im Wochenverlauf merklich nachgeben. In München mussten die Forderungen für alle Importe ebenso leicht zurückgenommen werden.

Bananen

Der Bananenmarkt zeigte sich in der vergangenen Berichtswoche insgesamt gut versorgt, wobei sich örtlich die Nachfrage mit den etwas kühleren Temperaturen und dem Start des neuen Schuljahres wieder belebte. Gleichzeitig sorgte die komfortable Warenversorgung dafür, dass sich ambitionierte Preisvorstellungen kaum durchsetzen ließen. In München und Berlin fiel die Nachfrage ferieninduziert weiter schwach aus. Preislich gaben die Notierungen insgesamt leicht nach. In Frankfurt wurde Chiquita wieder günstiger angeboten und bewegte sich bei rund 28,- bis 30,- € je 18-kg-Kiste. Auch in München mussten die Forderungen für sämtliche Marken und Herkunftsebenen nochmals leicht zurückgenommen werden.

Blumenkohl

Inländische Offerten standen örtlich monopolartig bereit, nur wenige Importe aus den Niederlanden und Belgien ergänzten die Szenerie. Die komfortable Versorgung der Vorwochen endete, die langanhaltende Hitze und Trockenheit brachte die Erzeugung und somit die Versorgung zunehmend unter Druck. Trotz der regional noch ferienbedingten ruhigen Nachfrage schossen die Preise deutlich nach oben. Häufig mussten mindestens 15,- € je 6er-Aufmachung bezahlt werden, in Frankfurt erzielten niederländische 6er-Sortierungen 21,- € je Kiste in der Spitze.

Salate

Bei den Eissalaten gab es überwiegend einheimische Offerten, niederländische folgten von der Bedeutung her. In Berlin tauchten zum Wochenende noch einige Chargen aus Polen auf. Bunte Salate stammten ausschließlich aus Deutschland. Im Bereich der Kopfsalate teilten sich hiesige und belgische Produkte die Vermarktung. Insgesamt setzte auch im Salatsegment die vielerorts anhaltende Trockenheit die Verfügbarkeit zunehmend unter Druck. Punktuell war das Angebot knapp, wodurch die Forderungen zunächst deutlich anzogen. In Berlin erreichten niederländische Eisbergsalate zeitweise bis zu 16,- € je 12er-Aufmachung, bevor die Preise zur Wochenmitte nachfragebedingt wieder etwas nachgaben. Auch regionaler Kopfsalat sowie Bunte Salate verteuerten sich bei teilweise eingeschränkter Verfügbarkeit. Gleichzeitig blieb die Nachfrage aufgrund der hohen Preise preissensibel und verhinderte vielerorts eine stärkere Durchsetzung der Forderungen. In Hamburg litten belgischer und deutscher Kopfsalat sowie Bunte Salate aus dem süddeutschen Hinterland unter der angespannten Versorgung. Insgesamt blieb der Markt bei knapperen Zufuhren und steigenden Einkaufskosten.

angespannt.

Gurken

Die Verfügbarkeit von Schlangengurken war im Wochenverlauf zunächst zunehmend knapper, wodurch die Notierungen vielerorts deutlich anzogen. Besonders in Frankfurt und München wurden nach dem Feiertag teils kräftige Aufschläge durchgesetzt, während auch in Berlin die eingeschränkten Zufuhren aus Deutschland und den Niederlanden für ein höheres Preisniveau sorgten. Zum Wochenende hin entspannte sich die Situation jedoch wieder: Höhere Anlieferungen aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland führten in Frankfurt zu deutlichen Preisabschlägen, auch in Hamburg gaben die Forderungen ab Wochenmitte nach. In München ergänzten belgische Partien die süddeutschen Zufuhren, während niederländische Ware nur bis zur Wochenmitte verfügbar war. Generell konnten die höher angesetzten Forderungen nicht durchgehend über alle Kaliber gehalten werden, sodass die Tarife im Wochenverlauf merklich schwankten. Bei den Minigurken blieb das Preisniveau hingegen weitgehend stabil und hoch.

Gemüsepaprika

Anlieferungen aus Belgien, Polen, den Niederlanden und der Türkei prägten die Vermarktung an den Märkten. Die Gewichtung der Herkünfte war regional sehr unterschiedlich: So stellten Polen in Frankfurt und die Niederlande in Hamburg weiterhin den größten Marktanteil, während sonst Belgien mengenmäßig wieder stärker hervortrat. Türkische sowie regionale Erzeugnisse ergänzten das Angebot und wurden problemlos umgeschlagen. Preisgünstigere polnische Partien wurden besonders in München freundlich aufgenommen und zügig geräumt. Bei grünen Schoten traf eine gute Nachfrage auf eine teilweise knappe Verfügbarkeit, wodurch die Forderungen auf dem Niveau der Vorwoche verharrten oder auch mal anstiegen. Gleichzeitig sorgten größere Mengen kleinkalibriger niederländischer Ware sowie regional gut verfügbarer Partien örtlich für zusätzlichen Abgabedruck. Dadurch zeigte sich das Preisgefüge insgesamt uneinheitlich und verlor im Wochenverlauf zunehmend an Wert.

Weitere Informationen

Frankfurt

Heidelbeeren aus dem Inland, Polen und den Niederlanden bildeten den stärksten Posten im Beeren-segment. Aus Polen kamen zusätzlich vermehrt auch Himbeeren und Brombeeren. Um Überhänge und Lagerverluste zu vermeiden kam es bei heimischen Erdbeeren zum Wochenende zeitweise zu Notverkäufen ab 1,-€ je 500-g-Schale.

Hamburg

Regionaler Wurzelspinat meldete sich zurück auf der Marktfläche und war wieder zu 2,70 bis 3,00 € je kg verfügbar. Erste Gemüsezwiebeln aus chilenischer neuer Ernte machten ihre Aufwartung. Großfallende Partien kosteten 8,- € je 10-kg-Sack bzw. 13,- € je 25-kg-Gebinde. Grüner Spargel aus Peru setzte einen frischen Akzent im Sortiment und wurde zu 7,75 € je 450-g Einheit gehandelt.

München

Während Erdbeeren nun über dem täglichen Bedarf zur Verfügung standen, blieben die Zuläufe an Himbeeren und Kulturheidelbeeren aus Süddeutschland und Polen weiterhin begrenzt, was erneut höhere Forderungen nach sich zog. Südamerikanische Limetten ließen in weniger gesuchten Kalibern im Preis nach. Polnische Auberginen konnten mit einem deutlich geringeren Preisansatz als belgische, italienische und spanische Partien zügig umgeschlagen werden. Das Blume-/Stiel-Verhältnis war bei einigen Partien von süddeutschem Broccoli etwas unausgewogen, daher griff die aufnehmende Hand auch gerne zu den höher angesetzten geestigen spanischen Zufuhren.

Berlin

Trotz des späten Saisonzeitpunktes gestaltete sich der Umschlag von Erdbeeren recht freundlich. Diese kamen überwiegend aus Deutschland zu uns und wurden tageweise um Ankünfte aus den Niederlanden und Polen ergänzt. Deren Güte überzeugte dabei wieder mehr und mengenindiziert gaben

die Forderungen zum Wochenende merklich nach. Die Präsenz von Wassermelonen war – passend zum Wetter – ebenfalls rückläufig und der Markt wurde nahezu vollständig von Zufuhren aus Italien, Spanien versorgt. Dabei fiel auf, dass kleine Früchte deutlich sichtbarer als in den Vorjahren waren und bei einem Anbieter aber auch wirklich große Exemplare von bis zu 85 Kilogramm im Angebot waren.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 34 / 2026 vom 17.08.26 bis 21.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2025	32. KW 2026	33. KW 2026	34. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin

Äpfel

Braeburn	Deutschland	lose		114	100	95	125	90		
Braeburn	Neuseeland	75/80	190	184	182	176	143	190	194	
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	149	196	172	151	172	138	149	175
Elstar	Deutschland	lose	180	107	113	132	154	100	168	172
Frühäpfel	Deutschland	lose	139	172	173	172	185	117		198
Gala	Italien	lose	142			130				130
Gala	Italien	70/75	180			160				160
Gala	Italien	75/80	200	150	148	160	160			
Golden Delicious	Italien	75/80	170	164	152	152	200	130	170	150
Golden Delicious	Italien	80/85		160	160	160				160
Granny Smith	Italien	70/75	138		158	160				160
Granny Smith	Italien	75/80	169	183	169	169	189	150	181	167
Gravensteiner	Deutschland	lose	136			175				175
Gravensteiner	Deutschland	70/75			120	125		125		
Gravensteiner	Italien	lose	150	165	173	175			175	
Honeycrunch	Deutschland	80/85		210	208	203		203		
Jazz	Frankreich	70/75		285	279	288				288
Jazz	Frankreich	75/80	270	268	271	266			250	298
Jazz	Neuseeland	75/80	249	252	252	252		252		
Jazz	Neuseeland	80/85	286	195		168	168			
Jonagold	Deutschland	lose	158	105	106	116	118		108	123
Kanzi	Südafrika	70/75		280	277	270			270	
Kanzi	Südafrika	75/80	278	252	252	279	300	271		
Pink Lady	Chile	70/75	255	246	240	234	234			
Pink Lady	Chile	75/80	265	248	248	248		248		
Pink Lady	Italien	65/70			275	275				275
Pink Lady	Italien	70/75		275	285	285				285
Pink Lady	Italien	75/80	221	274	260	273		220		300
Pink Lady	Neuseeland	75/80	251	246	245	240	263	244	205	
Pink Lady	Südafrika	75/80	289	211	208	223	252	200		
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose		140	136	125		125		
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	159	179	217	210			210	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75		200	208	197			197	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	194	157	167	167		167		
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	250	117	107	124	110	112		205

KW 34 / 2026 vom 17.08.26 bis 21.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2025	32. KW 2026	33. KW 2026	34. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Birnen										
Abate Fetel	Chile	70/75	253	216	191	183		183		
Abate Fetel	Chile	75/80	278	248	235	226	268	184		255
Abate Fetel	Chile	80/85	285	293	300	300				300
Abate Fetel	Italien	70/75	278			290		290		
Abate Fetel	Italien	75/80	292			269	269			
Carmen	Italien	lose	267	161	168	224	224			
Carmen	Italien	65/70	234	259	241	230		230		
Carmen	Italien	70/75	241	209	234	221		245	192	219
Carmen	Italien	75/80	240	223	246	232		258	203	229
Clapps Liebling	Deutschland	lose	154	250	186	183			180	195
Clapps Liebling	Deutschland	65/70		165	161	160	160			
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	154	153	149	137	190	165	134	115
Forelle	Chile	70/75		232	231	207	240	200		
Forelle	Südafrika	70/75	292	212	251	242		242		
Forelle	Südafrika	75/80				262	262			
Santa Maria	Italien	65/70	254	265	218	226	239	219		
Santa Maria	Italien	70/75	281	232	221	217		215	203	264
Santa Maria	Italien	75/80	320	242	235	237			223	276
Santa Maria	Türkei	65/70	289	319	293	254		254		
Santa Maria	Türkei	70/75	328	325	297	272		264		293
Santa Maria	Türkei	75/80	315	315	317	297	281			303
Williams Christ	Deutschland	lose	167		185	168			173	153
Williams Christ	Deutschland	65/70		200	189	166	166			
Williams Christ	Deutschland	70/75				163		163		
Williams Christ	Italien	70/75	229	209	211	203		200	204	
Williams Christ	Italien	75/80	250	220	220	213		210	214	
Tafeltrauben										
Black Magic	Italien	/		300	301	297	307	309	224	
Crimson Seedless	Italien	/	325	400	394	396		396		
Festival/Superior Seedl. / Sugrac	Italien	/	318	400	388	389		398		356
Michele Palieri	Italien	/	253	267	258	258	278	263	236	265
Red Globe	Italien	/	283	287	290	284		298		234
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Frankreich	/	419	469	409	396	398	325	425	518
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	359	366	348	351	360	361	341	340
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	364	353	362	350	328	337	334	381
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	370	363	356	358	364	383	330	350
Victoria	Italien	/	255	298	271	254	277	272	220	254
Erdbeeren										
/	Belgien	/	698	678	673	558	500		573	
/	Deutschland	/	598	490	496	505	568	545	593	466
/	Niederlande	/	695	531	566	493	553	523		400
/	Polen	/	618	597	598	568		480	559	600
Aprikosen										
/	Deutschland	/	390	364	393	405	447			363
/	Frankreich	/	373	331	328	353	372	269	341	387
/	Italien	/	308	288	245	253	325		239	

KW 34 / 2026 vom 17.08.26 bis 21.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2025	32. KW 2026	33. KW 2026	34. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
/	Polen	/	280	295	290	273		273		
/	Spanien	/	291	266	241	254		271	236	260
/	Türkei	/		394	412	417		414	420	417
Süßkirschen										
großfruchtig	Deutschland	/	723	511	523	492		492		
großfruchtig	Polen	/	600	750	680	633				633
großfruchtig	Türkei	/		430	408	582	850			552
Nektarinen										
gelbfleischig	Frankreich	AA	439	421	415	414	423		394	418
gelbfleischig	Italien	>AA	307	264	255	231	269	213		
gelbfleischig	Italien	AA	271	251	239	221	226	204	247	
gelbfleischig	Italien	A	246	222	205	196		189		215
gelbfleischig	Italien	B		210	200	200				200
gelbfleischig	Spanien	>AA	319	280	255	243	252	200		271
gelbfleischig	Spanien	AA	289	249	236	238	222	212	270	250
gelbfleischig	Spanien	A	278	230	222	213		198		225
gelbfleischig	Türkei	>AA	366	287	274	239		239		
gelbfleischig	Türkei	AA	329	251	256	238	250	234		
weißfleischig	Frankreich	AA	443	434	423	422	425			418
weißfleischig	Spanien	AA	321	292	264	265	264	254	320	242
weißfleischig	Spanien	A	284	235	220	222				222
Platerinas										
/	Spanien	/	319	323	281	263	255	245	260	316
Pfirsiche										
gelbfleischig	Frankreich	>AA		415	415	418				418
gelbfleischig	Frankreich	AA	439	418	410	407	417		394	
gelbfleischig	Italien	>AA	294	244	224	220		220		
gelbfleischig	Italien	AA	270	258	220	218	255	192	239	
gelbfleischig	Italien	A	250	228	197	218	222	212		227
gelbfleischig	Italien	B	222	212	204	208				208
gelbfleischig	Spanien	>AA	312	249	213	219	237	199		
gelbfleischig	Spanien	AA	289	248	233	235	203	197	263	283
gelbfleischig	Spanien	A	274	234	218	223		193		250
gelbfleischig	Spanien	B	210	225	225	225				225
gelbfleischig	Türkei	>AA	337	276	283	254		254		
gelbfleischig	Türkei	AA	338	264	283	263	250	244		289
gelbfleischig	Türkei	A	238	280	275	258				258
gelbfleischig	Türkei	B		250	250	235				235
weißfleischig	Frankreich	AA	438	430	421	422	425			418
weißfleischig	Spanien	AA	325	288	255	246	230	233	310	242
weißfleischig	Spanien	A	317	220	220	222				222
Paraguayos										
/	Spanien	/	280	278	257	259	251	229	242	312
Pflaumen										
/	Frankreich	/	268	272	290	303	286	306		

KW 34 / 2026 vom 17.08.26 bis 21.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2025	32. KW 2026	33. KW 2026	34. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
/	Italien	/	260	242	220	226	210	244		200
/	Spanien	/	273	238	231	224	226	224		220
Zwetschen										
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/	110	107	105	121	125	120		
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/		124	109	100			98	135
Cacaks/Sorten	Deutschland	/	116	123	122	119	111	123	118	170
Hauszwetschge	Deutschland	/	137		119	123			123	
Herman	Deutschland	/		120	105	113		113		
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/			140	131	130	125		132
Stanley	Moldau	/	120		149	100		120	98	
Stanley	Serbien	/			115	119			107	139
Top/Sorten	Deutschland	/	128	124	120	125	116	122		146
Kiwis										
/	Chile	30/33	376	332	330	331	320		350	
/	Italien	30/33		274	278	300	335		283	
/	Italien	36/39				265				265
/	Neuseeland	25/27	478	421	427	440		386	491	488
/	Neuseeland	30/33	369	371	371	364	411	374	337	370
/	Neuseeland	36/39	340	322	323	368		375		337
Gold-Kiwis										
/	Neuseeland	25/27	526	584	540	542	525	515	614	
/	Neuseeland	30/33	488	550	548	538		514		610
Orangen										
Navel-Sorten	Südafrika	1/2		130	123	123	123			
Navel-Sorten	Südafrika	3/4	131	109	113	120	120			
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	134	128	132	129	123		125	135
Navel-Sorten	Südafrika	7/8	122	121	116	115	113			115
Valencia Late	Ägypten	3/4		135		103	103			
Valencia Late	Ägypten	5/6		115	106	100				100
Valencia Late	Ägypten	7/8			110	123	123			
Valencia Late	Südafrika	5/6	140	113	119	112	112			
Valencia Late	Südafrika	7/8	133		133	126	126			
Mandarinen										
/	Südafrika	1xx	212	228	222	215	213			225
Zitronen										
/	Argentinien	3/4	216	98	100	105	140	99		
/	Argentinien	5/6		94	96	102		98		119
/	Argentinien	7/8			127	127	127			
/	Spanien	5/6	196	140	132	127			127	
/	Spanien	3/4	208	155	156	140	175	120	146	100
/	Südafrika	5/6		124	121	106	114			96
/	Südafrika	3/4	225	125	120	105	108	98	117	110
Bananen										
Erstmarke	/	/	155	142	143	140	163	143	127	143
Sonstige Marken	/	/	123	119	120	119	125	122	110	118

KW 34 / 2026 vom 17.08.26 bis 21.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2025	32. KW 2026	33. KW 2026	34. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
<u>Auberginen</u>										
/	Belgien	/	200	195	187	196	201	197	195	
/	Italien	/	164	187	193	177	245		163	
/	Niederlande	/	205	156	159	187	200	205		170
/	Polen	/	160	157	146	146		180	135	156
/	Spanien	/	159	161	151	165		173	160	
/	Türkei	/	299	317	314	326	333		330	300
<u>Blumenkohl*</u>										
/	Deutschland	6er	220	137	154	229	216	209	246	240
/	Deutschland	8er	204	95	139	213		213		
/	Niederlande	6er	211	112	189	257	279		254	
<u>Möhren</u>										
lose	Belgien	/	88	92	93	94	95		93	
lose	Deutschland	/	94	99	94	91	91	79	99	110
lose	Italien	/	114	117	117	117			117	
lose	Niederlande	/	90	94	85	85			85	
<u>Bunte Salate*</u>										
/	Deutschland	/	80	95	99	108	98	117	97	134
<u>Eissalat*</u>										
/	Deutschland	/	72	108	115	135	149	139	115	150
/	Niederlande	/	70	123	121	143	140			148
/	Polen	/				150				150
<u>Kopfsalat*</u>										
/	Belgien	/	81	110	119	127	121	143	113	
/	Deutschland	/	83	121	121	125	120	146	109	129
<u>Gurken*</u>										
mini	Deutschland	/	281	342	370	380	315	488	282	396
mini	Niederlande	/	267	315	330	322	309	403	272	256
Schlangengurken	Belgien	300/350	83	55	52	102				102
Schlangengurken	Belgien	350/400	91	76	85	90	90		90	
Schlangengurken	Belgien	400/500	99	88	100	102	103	100	101	
Schlangengurken	Belgien	500/600	104	97	103	112	112			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	72	62	66	80		79		85
Schlangengurken	Deutschland	350/400	76	78	80	88	90	91	85	96
Schlangengurken	Deutschland	400/500	87	88	92	98	108	100	93	108
Schlangengurken	Deutschland	500/600	98	95	99	110	118	98	113	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	75	66	76	88	98	81		90
Schlangengurken	Niederlande	350/400	91	74	91	98		96	102	101
Schlangengurken	Niederlande	400/500	101	87	97	106	106	101	106	114
Schlangengurken	Niederlande	500/600	109	91	98	109	117	105		
Schlangengurken	Spanien	350/400		63		81			81	
<u>Tomaten</u>										
Fleisch	Belgien	/	221	224	259	298	221	339	236	270
Fleisch	Deutschland	/	240	237	253	272		272		

KW 34 / 2026 vom 17.08.26 bis 21.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2025	32. KW 2026	33. KW 2026	34. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Fleisch	Niederlande	/	213	198	288	282	218	283		320
Fleisch	Polen	/	173	142	186	180	189	183	173	
Fleisch	Spanien	/			207	207			207	
Kirsch	Belgien	/	336	406	458	513	512	626	408	412
Kirsch	Deutschland	/	396	356	400	529		550	433	
Kirsch	Italien	/	323	307	358	374	451		342	324
Kirsch	Niederlande	/	365	393	434	456	497	508	425	411
Kirsch	Spanien	/		398		333	333			
Rispen	Belgien	/	214	148	214	212	219	230	207	202
Rispen	Deutschland	/	203	206	205	231	270	251	230	165
Rispen	Niederlande	/	210	139	214	205	212	245	206	184
runde	Belgien	/	184	150	174	180	202	204	168	
runde	Deutschland	/	230	202	236	261		231		337
runde	Niederlande	/	176	132	176	183	193	188		157
runde	Polen	/	153	140	146	164		200	158	157
runde	Türkei	/	144		160	158	158			
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	256	400	348	305	367	400	284	
gelber	Deutschland	/	260	414	381	334		372	270	
gelber	Niederlande	/	241	380	350	302	378	302		271
gelber	Polen	/	198	296	321	296	301	299	284	300
grüner	Belgien	/	251	308	321	322	275	380	308	
grüner	Deutschland	/	261	347	384	361		374	270	
grüner	Niederlande	/	234	306	366	345	340	347		
grüner	Polen	/	184	193	195	192	220	215	177	183
grüner	Türkei	/	227	390	350	317	395	300	350	293
roter	Belgien	/	237	324	284	260	280	256	259	252
roter	Deutschland	/	255	387	383	310	375	342	270	
roter	Niederlande	/	217	323	266	239	287	229		233
roter	Polen	/	188	239	235	208	228	200	198	218
roter	Türkei	/	366	414	395	376	413	380	380	343
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	101	48	50	51	44	55	51	50
Haushaltsware	Deutschland	/	70	75	76	77	60	75	88	85
Haushaltsware	Niederlande	/	66	53	53	53	53			
Haushaltsware	Österreich	/	61	46	46	45			45	
Zucchini										
/	Belgien	/	121	138	130	120	135	120	115	
/	Deutschland	/	130	126	127	130	135	122	123	145
weiß	Deutschland	/			215	220				220
/	Italien	/		144	160	135			135	
/	Polen	/	124	106	112	118		116	130	108
/	Spanien	/	140	118	131	133			133	130
/	Türkei	/	250	259	260	258		258		
weiß	Türkei	/		282	281	262	274		276	215
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 34/2026

Kommentar: Der Markt wurde weiterhin von inländischen Früh- und mittelfrühen Sorten wie Annabelle, Berber, Linda, Laura und Leyla geprägt. Das Kaufinteresse blieb ferienbedingt weiterhin verhalten, sodass die Händler überwiegend bedarfsgerecht disponierten und Bestände knapp hielten. Während sich die Preise in München und Frankfurt weitgehend stabil zeigten, gaben die Notierungen in Hamburg bei ausreichender Verfügbarkeit um rund 1,- € nach. In Berlin traf das schlanke Sortiment auf eine nur zum Wochenende hin leicht belebte Nachfrage. Importe spielten keine Rolle. Insgesamt verlief der Absatz ruhig und ohne nennenswerten saisonalen Preisdruck.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis
Speiselagerkartoffeln					
Deutschland	Allians			56 / 62	
Deutschland	Anais		60 / 60		
Deutschland	Annabelle	56 / 72	50 / 56	56 / 76	54 / 76
Deutschland	Anuschka		72 / 80		
Deutschland	Belana			54 / 76	
Deutschland	Berber	56 / 64	58 / 64	56 / 64	
Deutschland	Colomba		72 / 80		64 / 72
Deutschland	Glorietta		76 / 80		
Deutschland	Laura	56 / 64		60 / 80	
Deutschland	Leyla		56 / 72	60 / 72	
Deutschland	Linda			56 / 62	
Deutschland	Marabel		60 / 64		
Deutschland	Sunita	56 / 64			
Frankreich	Charlotte	152 / 176			
Italien	Spunta	104 / 120			

Durchschnittspreise von dt. Speisekartoffeln in der 34. KW in € / 100 kg

